

26. Oktober 2000/UR

Infobrief 34/00

Ratenkredit, Kettenkredite, Citibank, Restschuldversicherung

Sachverhalt

Es geht um einen Kettenkredit der Citibank AG über die wir schon mehrfach berichtet haben. Es handelt sich dabei im Einzelnen um die Servicebriefe 1 aus 1995; 14, 40, 75 aus 1996; 9, 18 aus 1997; 60 und 62 aus 1998 sowie 20 und 45 aus dem Jahre 1999. Die Servicebriefe sind alle auf der FIS-CD-Rom bzw. auf dem Internet unter www.money-advice.de in der Data Base in der Rubrik Glossary und können dort mit dem Stichwort Citi recherchiert werden. Wir haben ihnen im Anhang genau beschrieben, wie sie auf dem Internet diese Recherche machen können und auch zu den anderen Problemen unter den 240 Servicebriefen das Geeignete für sich heraussuchen können. Wir möchten auf der Grundlage der anderen Servicebriefe noch einmal die Besonderheit dieses Falles deutlich machen:*

Zwei Eheleute haben im Alter von 56 bzw. 52 Jahren bei der Citi-Bank in Halle im Januar 1996 einen kleinen Kredit von DM 3.000 aufgenommen. Sie haben dann jeweils Zusatzkredite aufgenommen, und zwar am 01.07.1996, am 04.02.1998, am 20.01.1999, am 03.07.1999 und am 10.05.2000.

Die Höhe der Zusatzkredite lässt sich aus den Unterlagen nur indirekt erschließen, da sie jeweils mit dem Ablösebetrag aus dem Vorkredit bei der Umschuldung zu einem neuen Nettokredit zusammengefasst wurden. Man kann allerdings aus einem gesonderten Abrechnungsbogen den sogenannten Nettorestsaldo zu jedem Kredit bei Ablösung feststellen und ihn von dem neuen Nettokredit abziehen. Daraus ergibt sich dann der zusätzlich gewährte Barbetrag.

Stellungnahme

Rechnerische Analyse

Kreditdatum	17.01.1996	01.07.1996	04.02.1998	20.01.1999	03.07.1999	10.05.2000
Nettokredit	3.000 DM	7.820 DM	12.200 DM	20.962 DM	29.207 DM	36.612 DM
Bruttokredit	4.090 DM	11.830 DM	17.225 DM	32.993 DM	51.640 DM	67.022 DM
Kosten	1.090 DM	4.011 DM	5.025 DM	12.031 DM	22.433 DM	30.410 DM
RSV _n (netto)	236 DM	963 DM	1.345 DM	3.547 DM	6.543 DM	9.296 DM
RSV _b (+Fin)	315 DM	1.403 DM	1.844 DM	5.288 DM	10.649 DM	15.454 DM
RSV _n ./ NKR	8%	12%	11%	17%	22%	25%
RSV _b ./ Ko	29%	35%	37%	44%	47%	51%
Zunahme:						
Nettokredit	-	2	3	6	9	11
Kosten	-	3	4	10	20	27
RSV _b	-	3	5	16	33	48
Verluste			1.298,75 DM	1.296,14 DM	4.024,11 DM	5.808,82 DM
Summe						12.427,82 DM
Alter	60	60	62	63	63	64

Aus den vorstehenden Zahlen ergibt sich:

- Der Einstieg in den Kredit erfolgte mit einem kleinen Standardbetrag (3.000.- DM), wobei die Restschuldversicherungsprämie in DM Beträgen relativ gering erscheint, obwohl dadurch bereits mehr als 1/4 der Kosten verursacht werden.
- Die Zusatzkredite werden möglich, weil die Laufzeit immer mehr gestreckt wird.
- Die Restschuldversicherungsprämien steigen überproportional durch die Altersprogression sowie die verlängerte Laufzeit von 8% der Prämie in bezug auf den Nettokredit auf 25% bei der letzten Umschuldung.
- Tatsächlich ist die Restschuldversicherung erheblich teurer, da sie jeweils im voraus bezahlt wird und die Bank sie mitfinanziert. So steigt ihr Anteil an den Kosten von anfänglich 29% auf schließlich die Hälfte der gesamten Kreditkosten, d.h. 15.000.- DM von 30.000.- DM.
- Dies zeigt sich auch an dem Zuwachs. Während der Nettokredit nur um den Faktor 11 steigt, steigen die Restschuldversicherungskosten um mehr als das vierfache, nämlich um den Faktor 48.

Umschuldungsverluste

Es handelt sich damit grundsätzlich um eine schädigende Umschuldung. Mit dem Programm CALS kann nun errechnet werden, wie sich das Verhältnis entwickelt hätte, wenn statt einer Umschuldung der Zusatzkreditbedarf bei Gewährung einer Rate aus Altkredit und Zusatzkredit, die nicht höher als die Rate des Umschuldungskredites sein darf, durch einen Zusatzkredit befriedigt worden wäre.

Das Programm CALS gibt dabei Tabellen aus, deren Laufzeit mit den Daten frei gewählt werden kann. Voreingestellt ist eine Ausgabe vom Zeitpunkt der Umschuldung bis zum Ende des Umschuldungskredites.

- In der Spalte 3 ist die Kreditrate so eingegeben, wie sie beim Vorkredit angefallen wäre.
- In der Spalte 4 ist die Restschuld des Vorkredites, wie sie bei einer jeweiligen Kreditablösung stehen würde und weitergelaufen wäre, abgebildet.

- Die Spalte 5 beziffert den Zusatzkredit, der sich aus dem Zusatzkreditbetrag sowie evtl. bei Ratenminderung aus einem sich um den Minderungsbetrag aufbauenden monatlichen Differenzbetrag (Kontoüberziehungskredit) ergibt. (Dieser Kredit wird auf statt abgebaut, wenn die Kreditraten des Umschuldungskredites in Spalte 8 kleiner wären als die Kreditraten des Vorkredites etwa im Fall einer Ratenherabsetzung.)
- Spalte 7 beginnt nun mit dem Umschuldungskredit. Allerdings wird dort der Kapitalstand am Ende des ersten Monats angezeigt, da das Programm keine Zwischenzeile für den 0 Stand einfügen kann. Der tatsächliche Nettokreditbetrag ist oberhalb der Tabelle bei der Auflistung der Kredite ablesbar.
- Spalte 8 bezeichnet die neu vereinbarte Kreditrate. Die Differenz zwischen dieser Kreditrate und der Rate aus dem Vorkredit (siehe Spalte 6) wird vom Programm dafür verwendet, den Zusatzkredit in Spalte 5 zu tilgen (bzw. aufzubauen).
- Man muß nun den Umschuldungsverlust in der Spalte 9 zu dem Zeitpunkt ablesen, wo der Umschuldungskredit steht. Dies ist entweder bei laufendem Umschuldungskredit der aktuelle Zeitpunkt oder bei bereits abgelöstem Umschuldungskredit der Zeitpunkt, wann dieser wiederum umgeschuldet wurde.

Wir haben diese Verluste nun jeweils zu diesem Ablösezeitpunkt der Tabelle entnommen (man kann auch beim Ausdruck bereits diesen Zeitpunkt als Endzeitpunkt eingeben und dann ist es der letzte ausgedruckte Wert).

Daraus ergeben sich Umschuldungsverluste, die insgesamt zu addieren sind und die Summe von

12.427,82 DM

bis zum Beginn des letzten Kredites ergeben. Dazu kommen noch einmal **6075, 91.- DM**, die bei der letzten Umschuldung zusätzlich anfielen, so dass die gesamten Umschuldungsverluste sich auf

18.503,73 DM

beliefen.

Die Restschuld würde sich im Juli 2000 dann entsprechend auf

$46.896,41 - 18.503,73 = \mathbf{28.392,68 \text{ DM}}$

belaufen haben.

Der Umschuldungsverlust ergibt sich aus den verlorenen Bearbeitungsgebühren vor allem aber aus der ungünstigen Ablösung und Wiederabschluß der Restschuldversicherungen auf die Altbeträge.

Dabei liegt das eigentliche Problem dieser Umschuldungen nicht in dem in der Rechtsprechung häufig zitierten Problem, dass der Neukredit mit höheren Zinssätzen abgeschlossen wurde (dies kommt zwar in dieser Kette auch vor, dem stehen aber auch günstigere Zinssätze nach einer anderen Umschuldung gegenüber). Auch der Verlust der jeweils vorherigen Bearbeitungsgebühr ist zwar unberechtigt jedoch nicht das eigentliche Problem. Es gibt auch keine neue Vermittlercourtage, wie es bei externer Umschuldung häufig der Fall ist. Allein die Restschuldversicherung ist Schuld an diesen enormen Verlusten.

Schadensersatzanspruch aus Umschuldungsverlust

Anspruchgrundlage: Culpa in Contrahendo (Aufklärungsverschulden)

In dem neuen Entwurf zum BGB ist nunmehr die von der Rechtsprechung entwickelte culpa in contrahendo über folgende Vorschriften gesetzlich definiert worden:

§ 241 Absatz 2: Das Schuldverhältnis kann unter Berücksichtigung seines Inhalts und seiner Natur jeden Teil zu besonderer Rücksicht auf die Rechte und Rechtsgüter des anderen Teils verpflichten. Hierauf kann sich das Schuldverhältnis beschränken.

§ 305 Absatz 1 Satz 2: Ein Schuldverhältnis mit Pflichten nach § 241 Absatz 2 kann bereits durch die Anbahnung eines Vertrages entstehen.

§ 280 Absatz 1: Verletzt der Schuldner eine Pflicht aus dem Schuldverhältnis, so kann der Gläubiger Ersatz des hierdurch entstandenen Schadens verlangen. Dies gilt nicht, wenn der Schuldner die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat.

Nach der Umschuldungsrechtsprechung des BGH haftet die Bank für Umschuldungsverluste aus Aufklärungsverschulden, wenn der Schaden bei gehöriger Aufklärung so nicht entstanden wäre. Da Citibank dadurch, dass es die Restschuldversicherungsprämie nicht im Effektivzinssatz berücksichtigt, dokumentiert, dass es von der vollen Freiwilligkeit des Abschlusses ausging (nur dann kann sie nach §4 PreisAngVO i.V. mit §4 VerbrKreditG unberücksichtigt bleiben), hat die unterlassene Aufklärung damit auch auf die Entscheidung der Verbraucher wirken können. Bei ganz unsinnigen Ergebnissen wie dem vorliegenden, geht die Rspr darüberhinaus davon aus, dass die Ursächlichkeit unterlassener angemessener Aufklärung zwingend zu vermuten ist, weil „kein vernünftiger Verbraucher auf dem Markt so einen Kredit abschließen würde.“

Eine Restschuldversicherung, die hier von Citi-Leben, einer juristisch von Citi-Bank unabhängigen, wirtschaftlich aber wohl mit ihr verflochtenen Versicherung, vergeben wurden, stellt eine Risikolebensversicherung auf den Todesfall dar, die erfahrungsgemäß bei Personen über 50 Jahren außerordentlich teuer wird (eine sehr hohe Progression setzt schon ab dem Alter von 45 Jahren ein). Auf dem allgemeinen Markt werden Lebensversicherungen an Personen über 60 Jahren kaum noch verkauft.

Sinn einer Restschuldversicherung im Alter

Restschuldversicherungen im Alter über 45 machen auch in der Regel keinen Sinn, weil es in diesem Alter häufig keine für die Zukunft abzusichernden unterhaltsbedürftigen Angehörigen mehr gibt und die Restschuldversicherung damit häufig ausschließlich der Sicherung der Kreditsumme für die Bank dient. Ob es Sinn macht damit den jeweils anderen Partner im Todesfall abzusichern, hängt davon ab, ob der andere Partner dann finanziell benachteiligt wäre. Dies ist z.B. nur dann der Fall, wenn die Versicherung auf den Tod des Hauptverdieners abgeschlossen wurde. Die Versicherungspolice liegt uns nicht vor, so dass wir über die Bedingungen nichts aussagen können. Offensichtlich hielten sie die Verbraucher auch nicht für so wichtig oder sie haben sie nicht bekommen.

Besser wäre es, nur ein Partner hätte den Ratenkredit unterzeichnet. Bei seinem Tod und bei ausstehenden Krediten in der Regel nicht vorhandenem Erbe erbt man durchaus nicht die Schulden. Hier gilt selbst, wenn man die Erbschaft nicht in der Frist von 6 Monaten ausgeschlagen hat, dass man die Einrede der Dürftigkeit des Erblasses erheben kann.

Oft reicht aber auch bei Mithaftung die Restrente des Nebenverdieners gerade zum Lebensunterhalt und ist damit unpfändbar. Auch in diesen Fällen ist eine teure Restschuldversicherung eher kontraproduktiv, da sie die Belastung erhöht und damit die Insolvenz eher wahrscheinlich macht, andererseits aber für den Verbraucher eher keine Pfändungsgefahr besteht.

Die Kosten der Restschuldversicherung

Die Restschuldversicherungsprämien, die von Citi-Bank nach Rückgewähr der unverbrauchten, nur mit dem Rückkaufswert vergüteten Vorprämien berechnet wurden, betragen am 17.1.1996 beim ersten Kredit DM 236, am 1.7.1996 beim zweiten Kredit dann DM 936, am 20.1.1999 beim dritten Kredit DM 1.345,30, am 4.2.1998 beim vierten Kredit bereits DM 3.576,70, am 1.7.1999 1999 DM 6.582,80 und schließlich am 10.5.2000 beim letzten Kredit dann DM 9.296.

Rechnet man dies um in Prozent vom Nettokredit, so erhöhte sich der Anteil der Restschuldversicherung von 8% auf 25%. Der Anteil an den Kosten stieg sogar bei Berücksichtigung der Finanzierungskosten auf 51%. Da auch bei den Vorkrediten teile der Restschuldversicherung verfallen sind, ergeben sich die Gesamtkosten der Restschuldversicherung aus allen angefallen Finanzierungskosten auf die jeweilige Restschuldversicherung zzgl der Differenz zwischen ihrer Prämie und dem Erstattungsbetrag sowie dem zuletzt bezeichneten Bruttobetrag von **15.454 DM**. Insgesamt ist damit ein Betrag erreicht, der weit über dem Umschuldungsverlust liegt.

Man kann die Gesamtsumme, die für die RSV aufzuwenden wäre in dieser Kette etwa auf 25.000.- DM schätzen.

Es ist wirtschaftlich unsinnig, eine Lebensversicherung kurzfristig abzuschließen. Insofern sind Restschuldversicherungen in sich unsinnig. Dieser Nachteil wird aber erst dramatisch potenziert, wenn sie jedes Jahr oder teilweise zweimal im Jahr gekündigt und dann neu abgeschlossen wird, wodurch Lebensversicherungen mit einer Laufzeit von 6 Monaten geradezu programmiert sind.

Eine ideale Risikolebensversicherung wird im Alter von 35 Jahren abgeschlossen und kostet dann auf einen Sicherungsbetrag von DM 100.000 vielleicht DM 200 bis DM 300 Jahresprämie.

Eine solche Risikolebensversicherung hätte für alle Kredite dieser Kette vollkommen ausgereicht, wenn Sie an Citi-Bank abgetreten worden wäre. Sie würde weniger als 1/10 der Summe kosten, wäre jährlich und nicht auf Jahre hinaus im voraus zu zahlen und würde darüberhinaus im Todesfall die volle Summe von 100.000.- DM zur Auszahlung bringen, wobei anders als bei der Restschuldversicherung der überschießende Betrag an die Erben ausgekehrt würde.

Letztlich ist das Scheitern dieses Kredites auf diese unsinnigen Umschuldungen und vor allen Dingen auf die Höhe der Restschuldversicherungsprämie zurückzuführen. Erst diese hat die Laufzeiten so aufgebläht und die Raten relativ unerschwinglich gemacht.

Ergebnis

Die Kreditnehmer haben somit im vorliegenden Fall einen Anspruch der mindestens den errechneten Umschuldungsverlust bezeichnet. Man kann darüber hinaus der Auffassung sein, dass die gesamte Restschuldversicherung unsinnig war und damit sämtliche mit der Restschuldversicherung zusammenhängende Kosten von ca. 25.000.- DM zu ersetzen sind. Allerdings tendiert die Rechtsprechung dazu, in der effektiv gewährten Restschuldversicherung eine geldwerte Leistung zu sehen, so dass eine volle Erstattung nicht infrage kommt. Als Kompromiß könnte die Prämie einer Risikolebensversicherung, die frei erworben wird, gegengerechnet werden.

Anspruch aus §6 VerbrKreditG

Gemäß §6 VerbrKreditG ist bei einer zu niedrigen Angabe des Effektivzinssatzes der Betrag der Zinsen entsprechend zu reduzieren. Der Effektivzinssatz ist im vorliegenden Fall ohne Berücksichtigung der Restschuldversicherungsprämien jeweils angegeben worden.

Die Restschuldversicherungsprämie ist jedoch einzurechnen, wenn gem. §4 PreisAngVO deren Abschluß obligatorisch war. Im vorliegenden Fall muß davon ausgegangen werden, dass die Kreditnehmer eine solche stark belastende Restschuldversicherung nicht freiwillig abgeschlossen haben. Vielmehr ist zu unterstellen, dass sie in ihrem Alter einen Kredit ohne eine solche Absicherung des Todesfallsrisikos für die Bank nicht erhalten hätten. Hierfür spricht auch der hohe Anteil von Restschuldversicherungen beim Geschäft der Citibank.

Daher ist davon auszugehen, dass der Nominalzinssatz aller Kredite in dem Verhältnis herabgesetzt werden muß, wie der tatsächliche Effektivzinssatz incl. Restschuldversicherung sich zum angegebenen Effektivzinssatz verhielt.

Anspruch aus §§812, 817 S.2, 138 BGB

Falls der Kredit sittenwidrig und damit nichtig ist, wäre ein Anspruch auf Herausgabe sämtlicher Zinsen und Gebühren gegeben. Dies ist bei jedem Kredit gesondert zu berechnen, wobei das Programm die Option „incl. RSV“ enthält. Danach wäre dann die Folgewirkung eines sittenwidrigen Kredites auf die weiteren Kredite mit der Kettenkreditberechnungsfunktion auszurechnen.

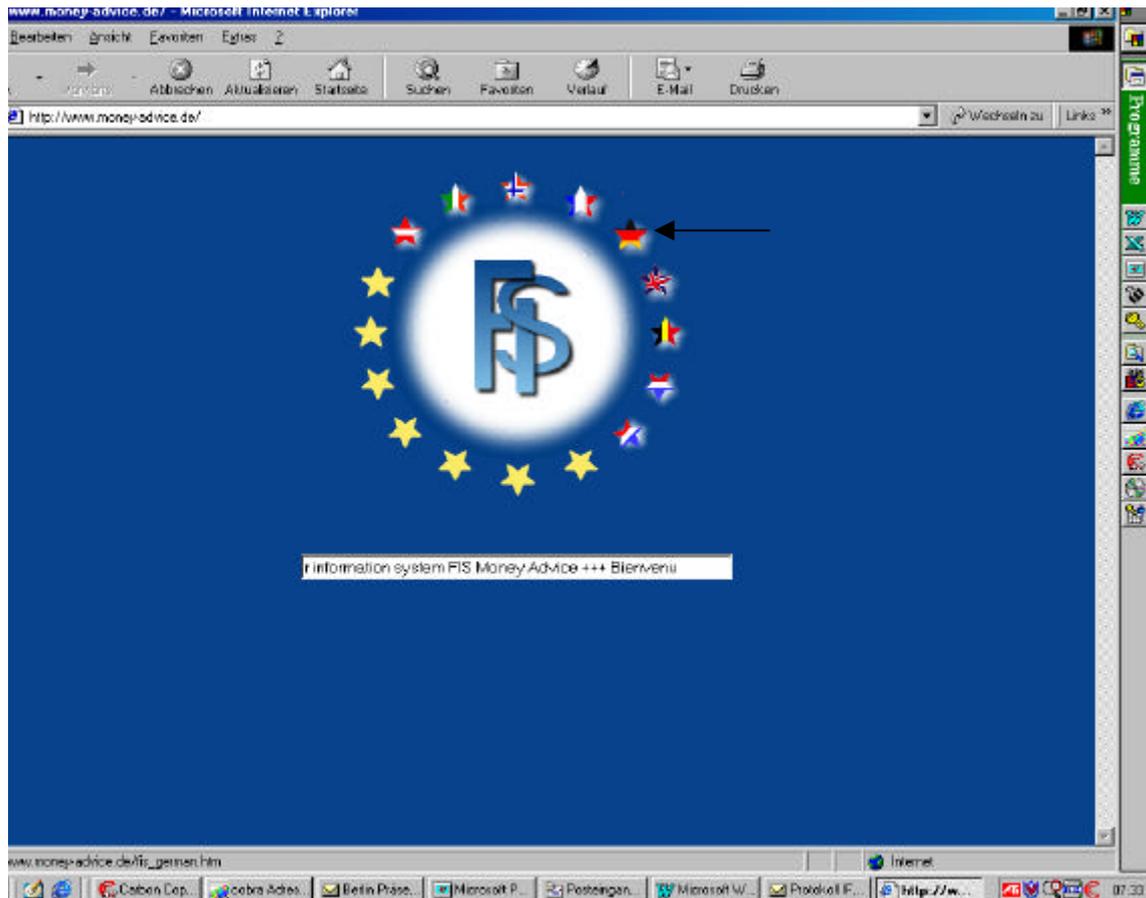
Bei hohen Umschuldungsverlusten ist zudem in der Rechtsprechung anerkannt, dass ein Kredit nicht erst beim Doppelten sondern uU bereits bei einer Überschreitung von 70% zum Schwerpunktzinssatz sittenwidrig und damit nichtig ist.

Anhang:

Recherche nach Servicebriefen in FIS auf dem Internet

Die Recherche geht dort wie folgt:

Nach Aufruf erscheint dieses Bild.



Anschließend auf die deutsche Flagge doppelklicken.

Anschließend erscheint folgendes Fenster:

http://www.money-advice.de/fis_german.htm - Microsoft Internet Explorer

File Bearbeiten Ansicht Erweiteren Extras 2

Zurück Forward Abbrechen Aktualisieren Startseite Suchen Favoriten Verlauf E-Mail Drucken

Adresse http://www.money-advice.de/fis_german.htm

Money Advice
Feature Themen Database Internet FAQ Help Kontakt

Homepage
Einführung
Guided Tour
FIS Projekt
Company Screens

FIS Aktuell

HINWEIS: Das IFF strukturiert FIS Money Advice derzeit grundlegend neu. Viele Inhalte werden daher vorübergehend nicht aktualisiert. Wir bitten um Verständnis.

Company Screens in FIS

Informationen auf den Punkt gebracht: Die [FIS Money Advice CompanyScreens](#) zeigen das Wichtigste über die Akteure im Finanzmarkt. Struktur, Kennzahlen, Produkte, Ansprechpartner – weiterführende Links inklusive!

Interessierte Banken, Versicherungen, Bausparkassen oder andere Finanzdienstleister melden sich für eine CompanyScreen bitte bei marco.habschick@iff-hamburg.de

Die aktuellsten [BGH-Urteile](#) zum Finanzdienstleistungsrecht

Rechtsanwälte In FIS integrieren wir eine Datenbank, die Ratsuchenden einen schnellen und unkomplizierten Kontakt zu [Rechtsanwälten](#) verschafft, die im

In unserer [Datenbank](#) stehen jetzt **27.000** Datensätze für Sie bereit. Informieren Sie sich zu allen Fragen zum Thema Finanzdienstleistungen.

Wir müssen Anleger aufpassen? Versicherungsgeschäfte an der Haustür? Umschuldung - Welche Rechte habe ich? Finden Sie die Antwort in der FIS Datenbank. Und Ihren Einstieg über unsere [Themensuche!](#)

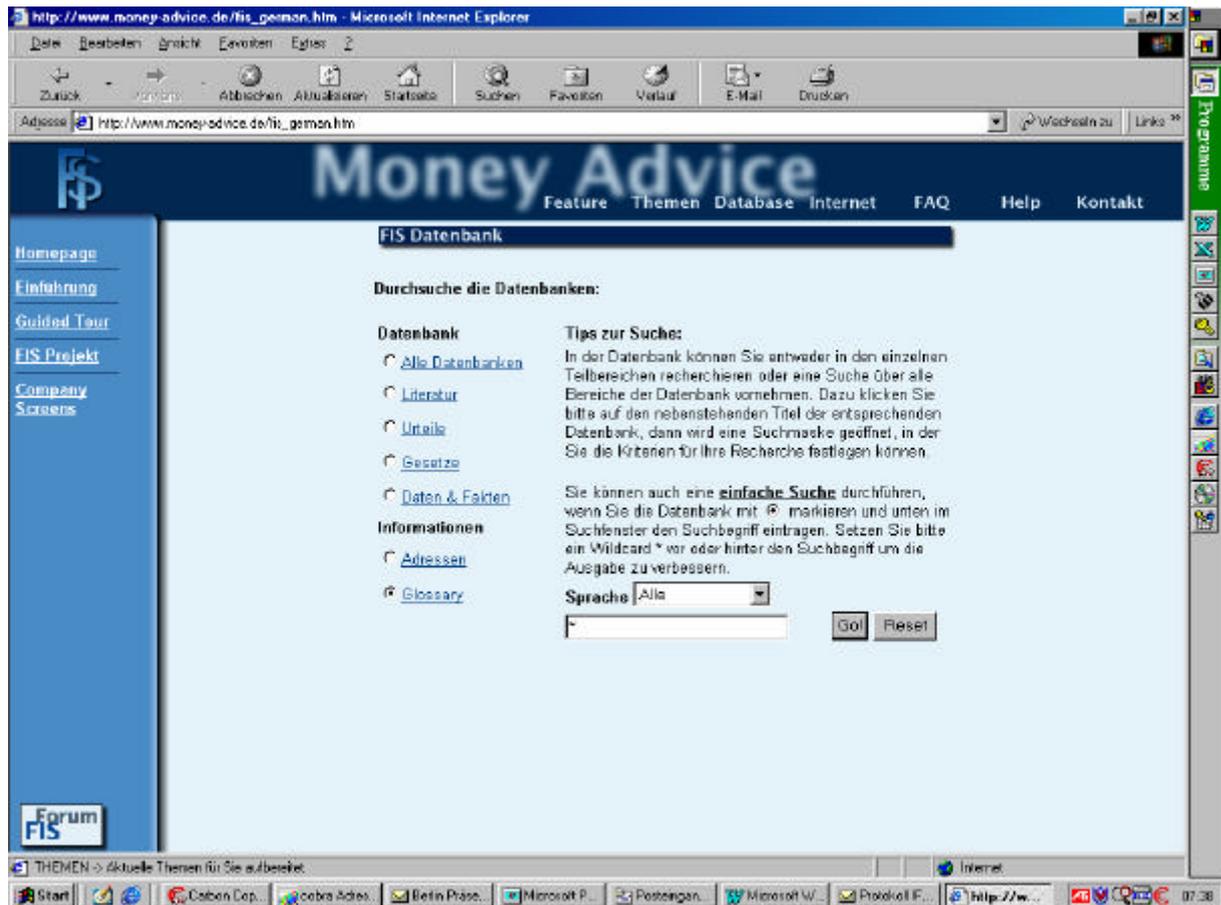
Zum ersten Mal hier? Holen Sie sich einen Überblick über FIS Money Advice auf unserer [Guided Tour](#). Oder steigen Sie mit der [Einführung](#) in die Funktionen der FIS Datenbank ein!

DATENBANK -> Recherchieren Sie in unseren Datenbanken

Start Coblen Cop... cobra Adres... Betin Phase... Microsoft P... Postingan... Microsoft W... Protokoll F... http://w... 07:35

Dort doppelklicken sie bitte auf Database.

Folgende Zeilen erscheinen jetzt:



Sie erhalten jetzt folgendes Bild. Darin Doppelklicken sie auf Glossary und sie erhalten den folgenden Bildschirm, in den sie jetzt das Wort Citi* eintragen. (Sie erhalten jetzt alle Datensätze, bei denen das Wort Citi vorkommt. Dies bewirkt der „*“. Ohne den Stern erhalten sie nur Datensätze, in denen das Wort Citi isoliert vorkommt, also gar keinen.)

http://www.money-advice.de/fis_german.htm - Microsoft Internet Explorer

Money Advice
Feature Themen Database Internet FAQ Help Kontakt

Homepage
Einführung
Guided Tour
EIS Projekt
Company Screens

Glossary

Search Reset Help

Index	Feldname	Eingabe	Treffer
	Bereich	<input type="text"/>	0
	Autor	<input type="text"/>	0
	Datum	<input type="text"/>	0
	Titel	<input type="text"/>	0
	Stichwort	<input type="text"/>	0
	Text	<input type="text" value="Gitar"/>	0
	Sprache	<input type="text"/>	0
	Land	<input type="text"/>	0
	Volltext	<input type="text"/>	0
Gesamt			0

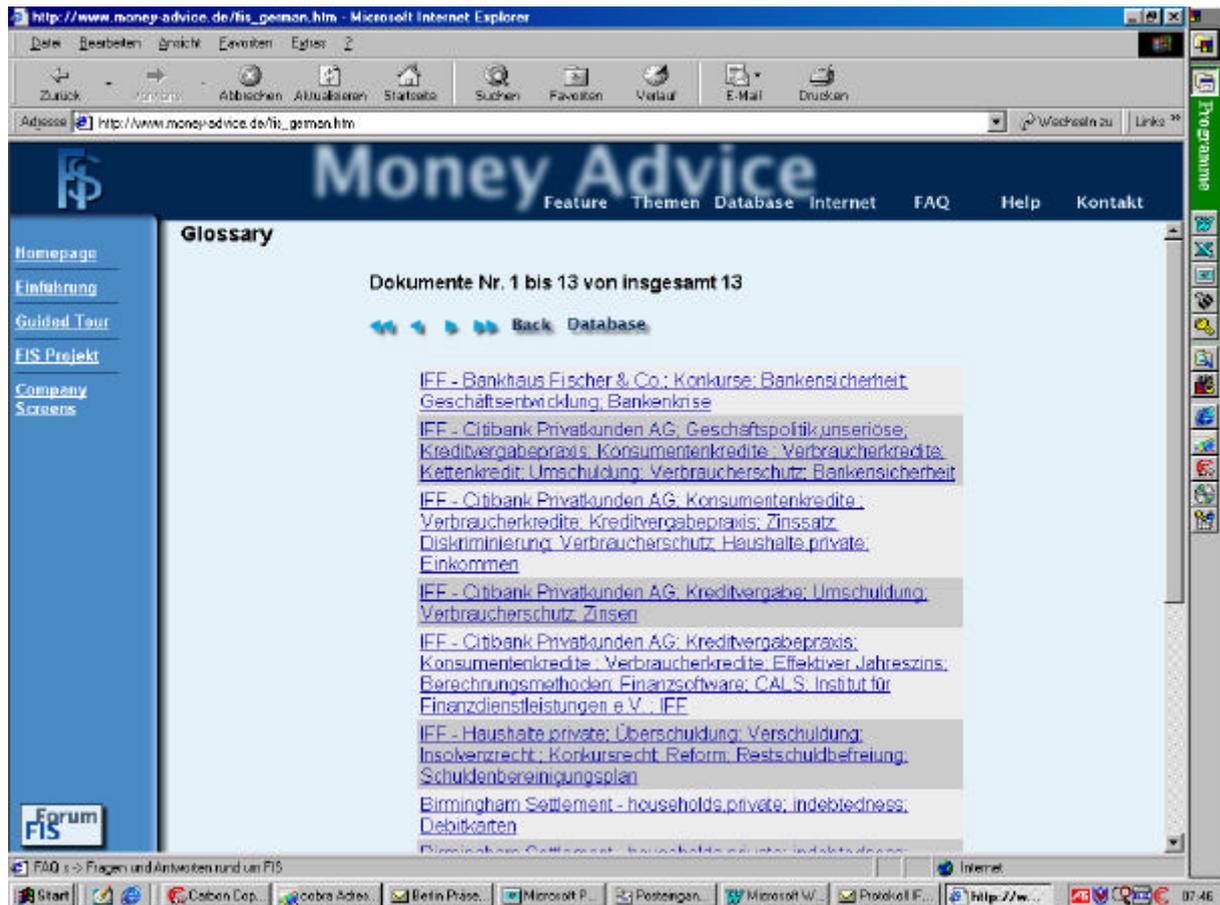
POWERED BY **ODARS** WFP v3.0.0
Copyright © 1997 [CySonsare GmbH, Cologne](#)

Forum FIS

THEMEN > Aktuelle Themen für Sie aufbereitet.

Start | Coblen Cop... | cobra Adres... | Betin Phase... | Microsoft P... | Postangan... | Microsoft W... | Prokoll E.F... | http://w... | 07:41

Wenn Sie jetzt auf search klicken, erhalten sie die Überschriften der Datensätze



Klicken sie nun auf den Datensatz, der sie interessiert oder den ersten und sie erhalten den Brief, der zuletzt geschrieben worden ist (hier ist es der 2. Brief, der aus 1999 stammt.)

Bereich BG; KR

Autor IFF

Titel Umschuldung; Kettenkredite; Citibank

Quelle IFF

Datum 10/05/1999

Text Infobrief 20/99

Umschuldung; Kettenkredite; Citibank

Bei dem Fall der Eheleute P. handelt es sich um den typischen Fall eines Umschuldungskarussells, bei dem Kreditnehmer mit einer Vielzahl unsinniger Kosten sich häufig wirtschaftlich ruinieren.

Sie können nun auch mit den Pfeilen am oberen linken Rand hin und zurückblättern, indem sie sie einfach anklicken.

Möchten sie nun einen Teil der Argumentation aus diesem Brief oder den ganzen Brief in ihr Word-Dokument übertragen, so markieren sie mit der gedrückten linken Maustaste und dem Ziehen des Cursors die Sätze, die sie interessieren. Wenn dann

das alles blau unterlegt ist, dann drücken Strg + C, wechseln in ihr Worddokument (Alt Tab) und betätigen dann dort Strg + V. Es wird dann der Text an der Cursorstelle in ihr Worddokument eingefügt.

So schreiben sie leicht Briefe an die Anbieter.